

KLINIK ADELHEID

Internistisch-Postoperative Abteilung

Weiterbildungskonzept

für

Allgemeine Innere Medizin

(Kategorie C, 1 Jahr)

Weiterbildungsverantwortlicher

Dr. med. Patrick Konietzny, Chefarzt, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin

Stellvertreter

Dr. med. Josef Perseus, Co-Chefarzt, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin sowie Physikalische Medizin und Rehabilitation

Die Klinik Adelheid verfügt zusätzlich über folgende Weiterbildungsqualifikationen:

- Rheumatologie (Kategorie C, 1 Jahr)
- Physikalische Medizin und Rehabilitation (Kategorie B, 1 Jahr)
- Physikalische Medizin und Rehabilitation (Neurorehabilitation, 1 Jahr)
- Neurologie (Kategorie D1, 1 Jahr)

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Patrick Konietzny
Chefarzt
Zentrum für Rehabilitation und Nachbehandlung
Klinik Adelheid Höhenweg 71
6314 Unterägeri
Telefon: 041 / 754 36 11
Fax: 041 / 754 36 64
e-mail: patrick.konietzny@klinik-adelheid.ch

überarbeitete und ergänzte Version vom 13.01.2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines.....	3
1.1	Betriebliche Merkmale der Ausbildungsstätte	3
1.2	Ärztliches Team	4
1.3	Anerkennung als Weiterbildungsstätte	4
2.	Weiterbildungsstellen	5
2.1	Eignung / Zielgruppen.....	5
2.1.1	Beschreibung der Basisaufgaben, geltend für alle AssistentInnen.....	5
2.2	Verantwortlicher für die Weiterbildung	6
2.3	Allgemeine Weiterbildungsziele.....	6
2.4	Allgemeine Weiterbildungsziele zum Facharzt Allgemeine Innere Medizin	6
2.5	Weiterbildungskonzept	6
2.5.1	Einführung in die Arbeitsstätte.....	6
2.5.2	Betreuung durch Tutoren.....	6
2.5.3	Zielvereinbarungen	7
2.5.4	Weiterbildungsveranstaltungen	7
2.5.5	Lernunterstützende Massnahmen	7
3.	Evaluation.....	8
4.	Schlussbestimmungen	8

Anhang 1

Liste der Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Lernzielkatalog für den Facharzt Allgemeine Innere Medizin, die in der Klinik Adelheid angeeignet werden können.

1. Allgemeines

1.1 Betriebliche Merkmale der Ausbildungsstätte

Die Klinik Adelheid betreibt als Rehaszentrum der Zentralschweiz in Unterägeri 140 Betten. Die Klinik ist auf der Spitalliste des Kantons Zug und weiterer Kantone der Zentralschweiz. Trägerschaft der Klinik Adelheid ist die Gemeinnützige Gesellschaft Zug, die Klinik wird nach den Grundsätzen einer gemeinnützigen Betriebs-AG geführt. Es werden rund 45.000 Pflage tage pro Jahr erbracht. Die Klinik Adelheid ist auf Patientinnen und Patienten mit komplexen Krankheitsbildern und entsprechend hoher medizinischer, therapeutischer und pflegerischer Betreuungsintensität ausgerichtet. Sie bietet stationäre und ambulante Rehabilitationen in folgenden Bereichen an:

- Muskuloskelettale Rehabilitation
- Neurorehabilitation
- Internistisch-onkologische Rehabilitation

Die internistisch-onkologische Abteilung der Klinik Adelheid ist als Rehaszentrum neben den niedergelassenen Ärzten und den Akutspitälern der Zentralschweiz ins Versorgungsnetz zur rehabilitativen Behandlung von Patienten mit internistisch-onkologischen oder geriatrischen Leiden integriert. Die Zuweisung der Patienten erfolgt zu über 90% durch die Spitalärzte und Sozialdienste der Akutspitäler, im Weiteren durch die niedergelassenen Grundversorger oder Fachärzte. Mit den Spitälern der Zentralschweiz besteht eine enge Zusammenarbeit im stationären Bereich.

Neben der internistisch-onkologischen Abteilung bestehen die neurologische und muskuloskelettale Abteilung jeweils unter eigener fachärztlicher Leitung als anerkannte Weiterbildungsstätten.

Die Abteilung internistisch-onkologische Rehabilitation betreibt ca. 40 Betten, pro Jahr werden ca. 600 Patienten stationär behandelt.

Die Klinik Adelheid verfügt über eine moderne Infrastruktur mit dem letzten Ausbauschnitt im Jahr 2015. Ein umfassendes elektronisches Klinikinformationssystem KIS wurde im Jahr 2010 in Betrieb genommen. Neben der ärztlichen medizinischen Krankengeschichte beinhaltet es die gesamte Pflegedokumentation und die Dokumentation der therapeutischen Leistungen. Es wird laufend durch unsere Informatikabteilung weiterentwickelt. Der Zugriff auf das KIS ist von allen EDV-Stationen der Klinik möglich, dadurch ist der Zugriff des Behandlungsteams auf die relevanten Informationen jederzeit gewährleistet. Ein Critical incidence reporting system (CIRS) ist implementiert und anonym nutzbar. Regelmässige Informationsanlässe zu kritischen Zwischenfällen und deren Vermeidungsmöglichkeiten werden durchgeführt. Die klinikinternen Prozesse sind im Intranet dokumentiert und zugänglich. Das Qualitätsmanagement erfolgt nach EFQM, es wurde das Level Committed to Excellence - 2 Star erreicht.

1.2 Ärztliches Team

Leitung Internistisch-onkologische Abteilung

- Dr. med. Patrick Konietzny, Chefarzt, Facharzt Allgemeine Innere Medizin
- Dr. med. Josef Perseus, Co-Chefarzt, Facharzt Allgemeine Innere Medizin sowie Physikalische Medizin und Rehabilitation

Koordinator der Weiterbildung und Chefarzt Neurologische Abteilung

- Dr. med. Markus Pöttig, Chefarzt, Facharzt Neurologie sowie Psychiatrie und Psychotherapie

Chefarzt Muskuloskelettale Abteilung

- Dr. med. Rolf Stebler, Chefarzt, Facharzt Physikalische Medizin und Rehabilitation sowie Rheumatologie

Kaderärzte

- Dr. med. Torsten Kallweit, Leitender Arzt, Facharzt Allgemeine Innere Medizin sowie Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Michael Böddeker, Leitender Arzt, Facharzt Neurologie
- Dr. med. Katharina Gerber, Oberärztin 50%, Fachärztin Allgemeine Innere Medizin sowie Kardiologie
- Dr. med. Tobias Lorenz, Oberarzt, Facharzt Physikalische Medizin und Rehabilitation

Assistenzärzte

- 9 Vollzeitstellen
- 2 50 % Stellen

1.3 Anerkennung als Weiterbildungsstätte

Physikalische Medizin und Rehabilitation Kategorie B (1 Jahr)

Rheumatologie Kategorie C (1 Jahre)

Allgemein Innere Medizin Kategorie C (1 Jahr)

Physikalische Medizin und Rehabilitation, Neurorehabilitation (1 Jahr)

Neurologie Kategorie D1 (1 Jahr)

2. Weiterbildungsstellen

2.1 Eignung / Zielgruppen

Die Zielgruppe der Weiterzubildenden an unserer Klinik umfasst Facharztanwärter auf den Titel Allgemeine Innere Medizin oder Facharztanwärter auf andere Titel im Fremdjahr für Allgemeine Innere Medizin. Unsere Weiterbildungsstellen sind insbesondere geeignet für Facharzttitelanwärter der Frühphase (1. und 2. Jahr nach Staatsexamen und höher). Mit der Weiterbildung an unserer Klinik sollen diese Facharztanwärter Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen erwerben, die sie befähigen, selbständig, kompetent und in eigener Verantwortung die Diagnostik und die nicht operative Behandlung und Rehabilitation internistischer und onkologischer Erkrankungen durchzuführen. Zusätzlich werden auch Kenntnisse in Bezug auf psychosomatische Therapieansätze bei chronischen Schmerzerkrankungen im Rahmen von Erkrankungen des Bewegungsapparates vermittelt. Die Facharzttitelanwärter haben Möglichkeit innerhalb der anderen Spezialgebiete (muskuloskelettale und neurologische Rehabilitation) zu rotieren und ihre Kenntnisse in diesen Bereichen zu vertiefen.

2.1.1 Beschreibung der Basisaufgaben, geltend für alle AssistentInnen

Im Rahmen des Arbeitsvertrages besteht eine geregelte und zeitlich definierte Anstellung für die Arbeit auf der Bettenstation. Zudem werden Notfalldienste gemäss separatem Plan und definierter Kompensation geleistet. Die Vorgaben des Arbeitsgesetzes sind umgesetzt.

Die hauptsächliche Tätigkeit der Assistenzärzte auf der Bettenstation besteht in der Aufnahme, Betreuung und Begleitung von Patienten mit Erkrankungen aus allen Gebieten der Inneren Medizin. Weiter werden Patienten nach operativen Eingriffen, vor allem am Bewegungsapparat, am Thorax und am Abdomen betreut. Das Hauptziel der Behandlungen ist eine interdisziplinäre und umfassende Rehabilitation gemäss den ICF-Kriterien der WHO.

Dies bedeutet insbesondere:

- Leitung des abteilungsspezifischen Rehabilitationsteams unter Supervision des zuständigen Kaderarztes.
- Enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Pflege, der Physiotherapie, der Ergotherapie, des Psychosomatischen Dienstes, der Logopädie und des Sozialdienstes sowie weiteren Bereichen (Labor, Ernährungstherapie, Administration etc.)
- Enge Kooperation mit externen Konsiliarärzten, insbesondere des Hauptzuweisers Zuger Kantonsspital.

Bei entsprechender Vorbildung oder speziellem Interesse können zusätzliche Tätigkeiten unter Supervision durchgeführt werden wie Ultraschalluntersuchungen, Infiltrationen, diagnostische und therapeutische Punktionen, Ergometrien, Spirometrien und Blutgasanalysen.

2.2 Verantwortlicher für die Weiterbildung

Für die Ausbildung in Allgemeiner Innerer Medizin liegt die Ausbildungsverantwortung bei:

- Dr. med. Patrick Konietzny, Chefarzt, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin sowie bei
- Dr. med. Josef Perseus, Co-Chefarzt, Facharzt Allgemeine Innere Medizin sowie Physikalische Medizin und Rehabilitation

Der Chefarzt wird in der internistischen Ausbildung der Abteilungärzte durch den Co-Chefarzt sowie die Leitenden Ärzte und die Oberärzte unterstützt.

2.3 Allgemeine Weiterbildungsziele

Die allgemeinen Weiterbildungsziele richten sich nach den allgemeinen Lernzielen für die Weiterbildungsprogramme der SIWF (gem. Art. 3 Abs. 2 WBO).

2.4 Allgemeine Weiterbildungsziele zum Facharzt Allgemeine Innere Medizin

Die Weiterbildungsziele richten sich bezüglich theoretischem Wissen und praktischen Fertigkeiten nach dem Absatz 3 „Inhalt der Weiterbildung“ des Weiterbildungsprogramms für den Facharzt Allgemeine Innere Medizin vom 01.01.2011 (letzte Revision 03.11.2016). Sie wurden im Anhang 1 entsprechend den Ausbildungsmöglichkeiten der Klinik Adelheid angepasst.

2.5 Weiterbildungskonzept

2.5.1 Einführung in die Arbeitsstätte

Zu Beginn der Anstellung erfolgt für alle Assistenzärzte eine strukturierte Einführung gem. Checkliste Einführung neuer ärztlicher Mitarbeiter. Die Einführung in die praktischen Tätigkeiten erfolgt während einer 2-wöchigen Einführungsphase, in der der neue Assistenzarzt die Abteilung zusammen mit einem erfahrenen Kollegen führt.

2.5.2 Betreuung durch Tutoren

Die zu auszubildenden Ärzte werden von Kaderärzten direkt weitergebildet. Das Verhältnis zwischen Weiterbildner und Assistenzärzten beträgt 1 zu 1 - 2.

2.5.3 Zielvereinbarungen

Innerhalb der ersten Woche nach Stelleneintritt erfolgt ein Gespräch mit dem Lernenden, wo der Ist-Zustand des Wissens und der Erfahrung erhoben wird. Die allgemeinen und spezifischen Weiterbildungsziele sowie die geplanten Massnahmen zur Zielerreichung werden mit Hilfe des Formulars SIWF Eintrittsgespräch formuliert und dokumentiert.

Alle Assistenzärzte führen das e-Logbuch des SIWF, worin sie ihre theoretischen und praktischen Tätigkeiten dokumentieren. Dieses Logbuch dient der transparenten Ausbildungskontrolle und wird auch als Grundlage für die Beurteilung und Fördergespräche genutzt.

2.5.4 Weiterbildungsveranstaltungen

Die Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen der Klinik Adelheid ist für die Assistenzärzte obligatorisch. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung.

Die wöchentlichen Weiterbildungen umfassen:

- Weiterbildungscurriculum Klinik Adelheid gem. jährlichem internem Fortbildungsprogramm
- Weiterbildungscurriculum Innere Medizin Luzerner Kantonsspital (per Video-Konferenz)
- „Tipps und Tricks“ 2 x wöchentlich mit internistischen, rheumatologischen und neurologischen Fallvorstellungen sowie Klinik-internen Weiterbildungsinformationen.
- Journalclub
- Kontinuierliches Bedside teaching durch die Kaderärzte

Die Assistenzärzte erhalten bei Eintritt einen Einführungskurs im Labor, in welchem sie die Durchführung und Interpretation einfacher Labortests erlernen.

Teilnahme am 2x-jährlichen stattfindenden Update Innere Medizin (3 Stunden) des Zuger Kantonsspitals sowie Möglichkeit zur Teilnahme an weiteren Fortbildungen des Zuger Kantonsspitals.

Jährliche Schulung in CPR und BLS in der Klinik Adelheid: eLearning-Kurs und praktische Übung unter Leitung der Anästhesie des Zuger Kantonsspitals. Ergänzend finden interne kaderärztlich geführte Übungen statt.

Die Weiterbildungsveranstaltungen richten sich nach den Anforderungskriterien der SGPMR, SGR sowie SGAIM.

Den Assistenzärzten stehen pro Anstellungsjahr 3 Weiterbildungstage für Weiterbildungen ausser Haus zu.

2.5.5 Lernunterstützende Massnahmen

Für die selbstständige theoretische Weiterbildung steht allen Ärzten die Bibliothek zur Verfügung, im Weiteren die Wissensbibliothek im Intranet.

Verschiedene Zeitschriften sowie up to date stehen in einer iPad Version zur Verfügung.

Wissenschaftliche Artikel in elektronischer oder Papierform können über das Chefarzt-Sekretariat bestellt werden.

3. Evaluation

Aufgrund der Zielvereinbarungen bei Eintritt erfolgen Evaluationsgespräche nach 1 Monat, vor Abschluss der Probezeit, nach 6 und 12 Monaten.

Das 1 Monatsgespräch dient dazu allfällige Lücken und Unklarheiten bezüglich der Weiterbildungsziele zu erkennen und zu schliessen. Die Evaluationsgespräche nach 6 und 12 Monaten basieren auf den Formularen des SIWF. Diese Gespräche werden gemeinsam vom zuständigen Kaderarzt und dem Ausbildungsverantwortlichen zusammen mit dem Assistenzarzt geführt.

Pro Ausbildungsjahr werden 4 Arbeitsplatz basierte Assessments (Mini CEX oder DOPS) durchgeführt.

Gespräche mit den zuständigen Kaderärzten und dem Leiter der Weiterbildungsstätte für persönliche Anliegen sind jederzeit möglich.

4. Schlussbestimmungen

Dieses Weiterbildungskonzept wird regelmässig einmal jährlich bezüglich Kongruenz zur WBO und zum WBP Allgemeine Innere Medizin überprüft und allenfalls angepasst und aktualisiert.

Dr. med. Patrick Konietzny

Chefarzt